

anwesend:  
francis  
joerg (Protokoll)  
brian  
martin  
finn  
nils  
kamil  
soph  
karl  
mario  
julian  
lucas  
claas  
johannes  
clara  
michael  
johanna - fsi psychologie  
kai - fsi geschichte  
alexander  
christian  
andreas  
mathias bartelt - kommission fuer lehre und studium  
markus  
konrad

#### 1. Stupa, Asta, Olp

- hintergrund offene liste physik: was sie tut, positionen im stupa, verbindung zur fsi physik
- claas: nehmen unseren sitz wahr
- andreas: verzahnung mit fsi nicht besonders stark, will sich fsi mehr beteiligen? asta beteiligen?/ kritik?
- nils: wenig befasst mit asta, transparenz finanzgeschichte?
- claas: verzahnung(kein grosses interesse, interessierte angesprochen, parallelismus besteht, wusste nicht von interesse, steht immer bereit fuer gespraech)
- markus kommt
- martin: praktisch+organisatorisch kein problem, ansonsten keine ahnung wie es laeuft
- soph: olp war schon immer eigenes projekt unabhaengig von fsi
- claas: sieht olp als zu fsi zugehoerig
- kai: wiederbelebung der olp ging von einzelnen fsi-mitgliedern aus, ansonsten kein grosses interesse von der fsi
- konrad kommt
- finn: erinnert sich an diskussion wie sich fsi ueberhaupt hochschulpolitisch aeussern soll mit fazit dass fsi auf fachbereich konzentriert bleiben soll
- Francis: erinnert sich nicht
- johanna: legt fuer hoehere instanzen als fachbereich fako ans herz, (verteilt flyer und macht werbung fuer fako)
- kai: (macht werbung fuer fako)
- johannes: beteiligungswunsch der fsi an asta nicht so gross, frage an andreas ob er das als problem sieht
- andreas: kritisiert dass wissen ueber asta in fsi mangelt, fsi und olp in augen anderer verbunden, fsi muss entscheiden wie sie mit olp verfahren und wie zu asta stehen will, es wird zu wenig ueber olp gesprochen
- lucas: es wurde zu treffen der olp eingeladen, wir sind selber schuld
- kai: widerspricht andreas einschaeztung dass olp nicht gesagt hat was es will
- andreas: widerspricht kai
- kai: betont dass auf den treffen der olp darueber gesprochen wurde
- brian geht
- soph: haette sich mehr information gewuenscht, fragt sich ob zeit/leistung fuer hochschulpolitik ausserhalb fachbereich lohnt
- francis: fragt was asta tut
- allgemeines gemurmel
- andreas: waere nicht mit asta zufrieden wenn er noch in der fsi waere und wuerde jemanden aus der fsi in den asta schicken, fragt warum olp und nicht fsi-liste, fsi muss mehr ueber asta wissen, wenn fsi mit asta nicht zufrieden muss asta was machen
- johanna: "der asta ist ganz toll", 13 referate, haben meist beratungen
- kai: zwei straenge akademische und studentische selbstverwaltung, aufgabe des astas gelder zu fuer studentische selbstverwaltung zu verwalten, gebaeude, druckerei, bus, infrastruktur, stellungnahme zu bestimmten fragen/pressemitteilungen, kein allgemeinpolitisches mandat
- martin geht
- francis: fragt dass asta sitz mit initiativrecht im as hat

- kai: sitz hat kein stimmrecht, sitz wird nicht wahrgenommen, da sowieso ein asta-mitglied mit stimmrecht drinsitzt
- mathias: allgemeinpolitisches mandat eines der groessten probleme, jurastudenten verklagten asta ueber aeusserungen, asta-veroeffentlichungen kann nicht mehr so oeffentlich geschehen, aus dem plenum soll nichts mehr nach aussen dringen, von aussen soll niemand mehr rein, daraus folgt intransparenz, neumitglieder werden rekrutiert - nicht mehr basisdemokratisch
- martin kommt
- kai: finanz(mathias vermischt das zu sehr, studentenbeitraege zahlen astagehaelter und sind fest verplant, anderer teil wird frei verfuegt und geht genau dahin wo es hin soll - fsi'n und andere gruppen, vorwurf von opposition referenten wuerden geld nicht abholen sondern spenden - veruntreuung der gelder, alles total unkompliziert)
- johanna: gelder fuer fsin sollen wieder komplett bewilligt werden
- kai: asta leidet unter finanzkrise
- francis: fragt ob der asta riesige schulden oder ein riesiges vermoegen hat
- allgemeinen fragen nach summe des geldes und offenlegung des haushaltes
- markus: fragt wie die budgetaufteilung, kai stellt klar dass jeden tag nur X verteilt werden darf
- andreas: erzaehlt man wird nur referent wenn man im vornherein zusichert dass man geld nicht abholt sondern spendet, moechte wissen welche gelder ausgegeben werden, haushaltsbericht zu schematisch
- kai: finanztransparenz(es gibt referenten die ihr geld abholen)
- andreas: groeteil holt ihr geld nicht ab
- johanna: abholung ist eine individuelle entscheidung
- kai: 95% sind so reich dass sie das geld nicht brauchen, alle holen geld ab und dann entscheiden sie was sie damit machen, transparenz(jede person kann auf das plenum kommen und finanzantrag stellen, finanz werden extern geprueft, landesrechnungshof kann pruefen, keine beanstandungen, gelder fuer studierende werden ordnungsgemaess abgerechnet, es wird hetze gegen asta gemacht)
- clara: bezahlung fuer astareferenten bafoeg-hoehstsatz? wird bejahht von kai und johanna, spricht deckungsvermerk an (budgets koennen miteinander ausgetauscht werden), intransparenz fuer studenten, beschluss des budgets vom stupa fuer asta nicht bindend
- johanna: zu wenige engagieren sicht, verteidigt damit gegen intransparenzvorwuerfe, zu viel zu tun um transparent zu sein
- markus: fragt ob kai sein geld spendet
- clara geht
- kai: holt geld ab, rest ist seine privatsache, zitat von steffen guenther "geld geht an antira und fluechtlingsprojekte"
- markus: vorherige formulation von kai impliziert dass er geld nicht abholt
- johannes: leute behaupten dass geld von studenten kommt und an projekte geht die nichts mit der uni zu tun haben
- markus: will mehr transparenz, genauere haushaltsaufschliessung, fuer alle geldmengen
- kai: findet das gut, aber intransparenzvorwurf wird trotzdem kommen, weil plenen nicht oeffentlich tagen, plenen muessen aber nichtoeffentlich tagen da verklagbar, protokolle liefern dem politischen gegner munition
- francis: fragt nicht ob ein anwalt ueber dinge druebergucken kann
- johanna: meint sie sind selbst qualifiziert genug um das zu beurteilen
- kai: anwaelte zu kostspielig
- mathias: rechtslage-nichtoeffentliche-tagung(gremien verpflichtet zum oeffentlichen tagen, nichtoeffentlicher teil nur fuer personenbezogene themen, nichtoeffentlichkeit muss beantragt werden, oeffentlichkeit hat hoeheren wert), allgemeinpoltisches mandat(ist fuer allgemeinpolitisches mandat, warum beim OVG stehengeblieben, warum nicht zum BVerwG, BVerfG?), FSIn bekommen immer ihr Geld (Kritiker oder nicht anerkannte FSIn bekommen kein Geld, Asta muss dafuer sorgen, dass Fachschaften ihre Arbeit wahrnehmen koennen, Workload im Asta koennte durch dezentralisierung gesenkt werden), Pruefung(Asta sucht sich Wirtschaftspruefer aus, Pruefer wird wegen Sparsamkeitsgebot nicht getauscht [schon laenger als 3 jahre nicht gewechselt], haushaltsplaene nicht streng genug gefordert, muss nur auf 0 kommen, pruefung nur rien formal), haushaltsausschuss(muss nach satzung verpflichtend jedes jahr nue gewaehlt werden, per listenwahl, liste mit mehrheit bekommt alle sitze [derzeit in hand von asta-koalition])
- nils: fragt nach zinsen, stupa nur en einziges protkoll gefunden
- johanna: findet das scheisse mit den protokollen, wird aber bestimmt passieren
- kai: allgemeinpolitisches mandat(asta koennte forscher sein, aber eine von zwei juristen hat von klage in hoehere instanzen abgeraten)
- johanna: allgemeinpolitisches mandat(rechtsweg nicht erfolgsversprechend)
- joerg: plaediert fuer ausschoeffen der rechtsmittel
- andreas: allgemeinpolitisches mandat(nicht so dringend), finanztransparenz wichtiger, haushalt nur fuer grosse posten
- finn: kontrolle von studenseite gewuenscht
- andreas: asta wehrt sich gegen oppositionmitglieder in haushaltsausschuss, liste von antragstellern datenschutzrechtlich unbedenklich, ueber 500.000euro fuer normales stupamitglied keine kontrolle
- kai: landesrechnungshof will kompletten haushalt und alle buecher sehen
- andreas: fragt wie oft
- kai: besteht darauf, dass der landesrechnungshof genau kontrolliert
- martin: landesrechnungshof hilft ihm nicht, will transparenz fuer sich, derzeitiger bericht sagt ihm nichts, asta koennen nciht behaupten noch nciht auf die idee gekommen zu sein eine genaue aufstellung am rest des jahres zu machen

- johanna: findet das zu viel arbeit
- markus: genaue aufstellung koennte im vornherein geschehen, mehraufwand gering
- johanna: findet das immernoch zu viel arbeit
- finn: genaue buchfuehrung gehoert sich, keine sache von lust, bei geld hoert die freundschaft auf
- soph: vorallem wenn es ein haufen geld ist
- johannes: noch irgendwas intransparent?
- mathias: budgetrecht ist machtbasis der parlamente, mit derzeitiger finanzpoltik ist asta undemokratisch und intransparent
- kai: finanzen(man sollte ueber umsetzbarkeit besserer kontrolle reden, betont dass geld dahin geht wohin es soll, veruntreuung nur bei bezahlung von mitgliedern, asta sparsam, andere asten leben in saus und braus, kritiker sind heuchler)
- allgemeines gemurmel
- francis: fragt nach groessten haushaltsposten
- johanna: gehaltsausgaben zu hoch (<- das was veruntreut wird [Anm. des Protkollanten]), druckerei teuer; das asta uebt keinen druck auf fako und FSIn aus, asta unterstuetzt auch FSIn die er nicht leiden kann und FSRs
- nils: hat immernoch kein argument gehoert fuer genaue haushaltsaufschluesselung
- soph: astamitglieder beschweren sich ueber vorwuerfe aber tun nichts dagegen um sie zu zerstreuen
- kai: dinge muessen verheimlicht werden, finanzoffenlegungsvorschlaege werden weitergetragen, asta total wertvoll, andere asten sind doof

## 2. Masterplaetze

- andreas: daus plan nicht moeglich, kann aber an ueberbuchung gedreht werden
- francis: Uni kann adners trickens